

Item- und Skalenanalyse

- Die Standardanalysen im Rahmen der Testkonstruktions-Übung umfassen:
- Itemanalyse
 - Schwierigkeit (P)
 - Varianz (σ^2)
 - Trennschärfe (r_{ii})
- Skalenanalyse:
 - Reliabilität: Cronbachs α als Maß der internen Konsistenz
 - Verteilung der Summenwerte (Mittelwert, Standardabweichung, Verteilungsform)
 - Standardmessfehler, Konfidenzintervall

Faktorenanalyse

- Bei der Interpretation und dem Bericht der Ergebnisse der Faktorenanalyse sollten folgende Punkte in jedem Fall behandelt werden:
 - Prüfung, ob eine Faktorenstruktur mit einem oder mit mehr Faktoren plausibel erscheint (mittels Scree-Test, *nicht* nach dem Eigenwertkriterium).
 - Ladung der Items auf dem ersten und ggf. weiteren Faktoren
 - *Falls* eine mehrfaktorielle Lösung sinnvoll erscheint (und nur dann!) auch Rotation und Darstellung der rotierten Lösung. Die Art der Rotation (orthogonal vs. schiefwinklig) sollte inhaltlich begründet werden.

Zusammenhänge des Testwertes mit anderen Variablen

- In jedem Fall sollten Zusammenhänge des Summenscores mit Alter und Geschlecht angegeben werden.
- Wenn weitere Variablen erhoben wurden, kann auch deren Zusammenhang mit dem Testwert berichtet werden.
- Da im „ersten Stadium“ einer Testentwicklung an sich noch nicht der Zeitpunkt ist, Zusammenhänge mit externen Variablen zu testen, sollten diese Ergebnisse keinen großen Raum im Bericht einnehmen.

Weitere Auswertungen

Sollten i.d.R. höchstens im Anhang auftauchen:

- Antworthäufigkeiten für die einzelnen Items
- Korrelationen zwischen den Items (komplette Interkorrelationsmatrix)
